

■ Neuer Inline-Sheetter

Bogenoffset von der Rolle

Für die effiziente Verarbeitung von Rollenmaterial an Bogenoffsetmaschinen bietet der Offenbacher Druckmaschinenhersteller **MAN Roland** mit dem **Roland Inline-Sheetter** eine völlig neue Generation von Rollenquerschneidern. Die Konstruktion des Querschneiders beruht nach Angaben des Herstellers »auf der Erfahrung von knapp 200 Installationen der Rolle-Bogen-Schneideeinrichtung **RB 70**, die jetzt durch eine neue, digital gesteuerte Generation abgelöst wird.



Der neue Inline-Sheetter von MAN Roland.

Formateinstellungen mussten früher am **RB 70** manuell mit Formaträdern vorgenommen werden. Der **Roland-Inline-Sheetter** verfügt nun über eine stufenlose Abschnittslängeneinstellung im Bereich von 450 bis 740 mm. Die Eingabe erfolgt am Display, die Rüstzeiten verringern sich dadurch um fünf bis zehn Minuten pro Auftrag. Die einsetzbare Bedruckstoffpalette umfasst Papiere

von 40–300 g/m². Sollen Folien bedruckt werden, ist eine optionale **Korona-Anlage** empfehlenswert. Der **Inline-Sheetter** verfügt über Merkmale, die einen besonders flexiblen und ergonomischen Einsatz ermöglichen. So lassen sich zum Wechsel auf Stapelmaterial Rollenständer und Querschneider auf einem im Boden versenkten und standardmäßig quer zur Materialaufrichtung liegenden Schienenrahmen in Parkpositionen verfahren, die einen ungehinderten Zugang zum Anleger ermöglichen. Kleinere Reste von Stapelmaterial können auch im Anleger verbleiben, wenn wieder auf Rollenbetrieb umgerüstet wird.

Der Rollenständer dient zur Abwicklung von Rollen mit Breiten von 520 mm bis 1040 mm und bis zum Durchmesser von 1500 mm.

Wenn vorrangig Akzidenzen im Schön- und Widerdruck mit durchschnittlichen Auflagenhöhen von 10 000 Exemplaren im Format 70 x 100 cm auf 120 g/m²-Papier verarbeitet werden, lassen sich beim vorwiegenden Einsatz (75 %) von Rollenmaterial folgende Einsparungen erzielen: Als Kostenvorteil werden 15 Euro pro 100 kg Papier angenommen.

Bei zweischichtigem Betrieb können in diesem Rechnungsbeispiel Einsparungen an Bedruckstoffkosten von knapp 200 000 Euro jährlich erzielt werden.

■ Bogenoffset/Phoenix Xtra Print

Neues Drucktuch für UV-Offset

Vor dem Hintergrund intensiver Entwicklungsarbeit der Maschinenhersteller und der Zuliefererindustrie ist in den vergangenen Jahren das Drucken mit UV-Farben im Offsetdruck zu einer ausgereiften Technologie

geworden. Immer mehr Druckereien wenden die UV-Technologie bereits an. Im Gegensatz zu vielen anderen Bereichen im Offsetdruck wird in diesem Spezialsegment in Europa mit einem jährlichen Wach-

tum von 10 % gerechnet. UV-Druckfarben unterscheiden sich in ihrer Zusammensetzung aber signifikant von den Standard-Offsetdruckfarben und erfordern eine spezielle Drucktuchoberflächengummierung zur entsprechenden Farbübertragung.

Zu diesem Zwecke hat die **Phoenix Xtra Print GmbH** (Hamburg-Harburg) das Gummituch **Ruby** weiterentwickelt. Als Resultat wird das neue Drucktuch **Ruby-Carat**, das sich durch eine neue kompressible Schicht, eine zusätzliche Wärmebehandlung für noch engere Toleranzen in der Dicke und durch eine eigene, neu entwickelte Gewebevorbehandlung auszeichnet, in den Markt eingeführt. Durch die neu entwickelte Gewebevorbehandlung können konstant niedrige und gleichmäßige Dehnungswerte erzielt werden.

Der ausschlaggebende Faktor bei diesem neuen Produkt ist die Deckplatte. Die Deckplatte basiert auf dem Polymer **EPDM** und ist so entwickelt, dass eine hohe Beständigkeit gegen UV-Farben, Lacke und Waschmittel gegeben ist. Hinzu kommt die ebenfalls verbesserte Abriebbeständigkeit.

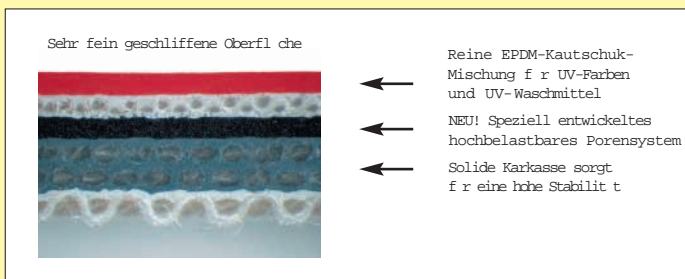
Das eigentliche Know-how liegt in der speziellen Oberflächenbehandlung. Durch mechanische und chemische Behandlungen ist die Oberfläche so eingestellt, dass bei allen zurzeit verwendeten Bedruckstoffen sowohl gute Raster als auch Vollflächen gedruckt werden. Durch einen neuen Zusatz in der Deckplatte wird die Farbabgabe erleichtert und Waschintervalle werden verlängert. Der neue Zusatz bewirkt so auch eine längere Lebensdauer. Das Lackieren von fertigen Druckprodukten mit UV-Lack ist ebenfalls möglich.

■ Druckveredelung

Eine »Sprite« zum Heißfolienprägen

Für Geschenkelläden, Partyshops, Gravurgeschäfte u.ä. bietet die US-amerikanische **AAMstamp Machine Company** (Sun Valley/Ca.) eine »Low-cost«-Tisch-Heißfolienprägemaschine namens **Sprite**.

Sprite verarbeitet Materialien wie Papier, Kunststoff, Leder, Vinyl, Holz, Gummi und Acryl und ermöglicht die Veredelung diverser Produkte. Nähere Informationen: www.aamstamp.com oder Telefon 001-818-767-6474 (USA).



Schichtaufbau des Gummituches Ruby-Carat im Querschnitt.

Sehr fein geschliffene Oberfläche

Reine EPDM-Kautschukmischung für UV-Farben und UV-Waschmittel

NEU! Speziell entwickeltes hochbelastbares Porensystem

Solide Karkasse sorgt für eine hohe Stabilität